

Teilnahmebedingungen

I. Vertragsbestimmungen

1. Dauer
2. Aussteller
3. Auszustellende Gegenstände
4. Zustandekommen des Vertrags und Flächenzuteilung
5. Gemeinschaftsaussteller, Mitaussteller, Organisatoren
6. Miete, Nebenkosten
7. Zahlungstermine
8. Rücktritt, Annullierung
9. Höhere Gewalt, Absage der Veranstaltung
10. Haftung, Freistellung, Verjährung
11. Abtretung, Aufrechnung
12. Digitaler Auftritt auf Frankfurt Connect
13. Standbeschriftung und Standausstattung für Aussteller mit Systemstand
14. Standbelegung, Auf- und Abbau
15. Direktverkauf
16. Aussteller*innen-Ausweise
17. Bewachung, Versicherung
18. Werbung
19. Reinigung, Umweltschutz
20. Hausrecht, Hausordnung
21. Datenschutz
22. Schriftform, Salvatorische Klausel
23. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

II. Technische Vorschriften

Siehe :

buchmesse.de/technische-vorschriften

III. Zusätzliche Regelungen für Systemstände

1. Vertragsbedingungen
2. Ergänzende Vertragsbestimmungen für Zusatzleistungen „Möbel und Standausstattung“ Standfertigstellung
3. Ergänzende Vertragsbestimmungen für den Systemstand DELUXE
4. Ergänzende Vertragsbestimmungen für Systemstandpakete SMART
5. Ergänzende Vertragsbestimmungen für Systemstandpakete GLOW
6. Gegenstand und Umfang der Leistungen
7. Abnahme und Mängelrüge
8. Zustand und Umgang mit Mietsachen
9. Fotografische Abbildungen
10. Internetanschlüsse
11. Schlussbestimmung

Es gelten die allgemeinen Vertragsbestimmungen und die Geschäftsbedingungen für Zusatzleistungen für Systemstände sowie die Technischen Vorschriften, die Sie auf unserer Website unter buchmesse.de/technische-vorschriften finden.

I. Vertragsbestimmungen

Die Frankfurter Buchmesse ist mit über 4.000 Aussteller*innen aus 95 Ländern, rund 93.000 Fachbesucher*innen und 87.000 Besucher*innen, rund 6.400 Medienvertreter*innen und rund 300 literarischen Agenturen die größte Fachmesse für das internationale Publishing. Darüber hinaus ist sie ein branchenübergreifender Treffpunkt für Player aus der Filmwirtschaft und der Gamesbranche. Sie wird von der Frankfurter Buchmesse GmbH, Braubachstraße 16, 60311 Frankfurt am Main (Veranstalter) durchgeführt.

1. Dauer

1.1 Die Frankfurter Buchmesse 2025 findet in der Zeit von Mittwoch, 15. Oktober, bis einschließlich Sonntag, 19. Oktober 2025, statt. Die Eröffnung ist am 14. Oktober 2025 um 17.00 Uhr. Öffnungszeiten: täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr, am 19. Oktober 2025 von 9.00 bis 17.30 Uhr. Für das allgemeine Publikum ist die Messe am Freitag von 14 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9.00 bis 18.30 Uhr und Sonntag von 9.00 bis 17.30 Uhr zugänglich. Aussteller erhalten ab 8.00 Uhr Eintritt auf das Messegelände und können sich bis 19.00 Uhr in den Hallen aufhalten.

1.2 Der Veranstalter kann die Messe aus wichtigen Gründen verlegen, die Ausstellungs-dauer und die Öffnungszeiten ändern, die Öffentlichkeit ausschließen und die Messe auch ganz absagen oder vorzeitig abbrechen.

2. Aussteller

2.1 Ausstellen auf der Frankfurter Buchmesse können alle deutschen und ausländischen Unternehmen, die beteiligt sind an der Erstellung, Aufbereitung und Verbreitung von Inhalten über Medien wie Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Lehrmittel, Ton, Bild, Datenträger, Online-Plattformen. Dazu zählen auch Agenturen und Dienstleister für Medienhandel und -produktion, Non-Book-Anbieter, Merchandiser sowie Institutionen oder Verbände aus den Bereichen Kultur und Bildung.

2.2 Länder können Gemeinschaftsausstellungen durchführen, sofern diese mit dem Zweck der Buchmesse vereinbar sind. Ferner kann der Veranstalter Sonderausstellungen präsentieren (z. B. „Die schönsten Bücher“, Kalendergalerie etc.).

2.3 Unternehmen, denen das Recht zum Gebrauch ihrer Firma oder wesentlicher Firmenbestandteile von einem bisher ausstellenden Unternehmen mit gleicher oder ähnlicher Firma bestritten wird, können ausstellen, wenn sie ihr Recht zum Gebrauch der Firma durch einen rechtskräftigen Titel nachweisen, der von einem Gericht der Bundesrepublik Deutschland erlassen oder dessen Vollstreckung für zulässig erklärt worden ist. Dies gilt auch für Produkte und Dienstleistungen, die an Einzelständen oder im Rahmen von Gemeinschaftsausstellungen ausgestellt werden.

2.4 Firmen, über die das gerichtliche Insolvenzverfahren eröffnet ist, können nicht ausstellen. Wenn ein solches Verfahren nach der Anmeldung zur Messe eröffnet wird, so ist der Veranstalter unverzüglich zu benachrichtigen.

3. Auszustellende Gegenstände

3.1 Auf der Frankfurter Buchmesse dürfen nur Gegenstände, Produkte und Dienstleistungen der Buch- und Medienbranche ausgestellt werden.

3.2 Es dürfen nur solche Gegenstände oder Produkte ausgestellt werden, die den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und frei von Rechten Dritter sind.

3.3 Der Veranstalter führt keinerlei Zensur durch.

3.4 Unzulässig ist die Ausstellung solcher Werke, deren Herstellung, Verbreitung oder Einfuhr durch Gerichte der Bundesrepublik Deutschland verboten ist, oder bei Vorliegen entsprechender ausländischer Gerichtsentscheidungen, wenn diese durch Gerichte der Bundesrepublik Deutschland für vollstreckbar erklärt sind.

3.5 Für von der Ausstellung ausgeschlossene Werke darf nicht geworben werden.

3.6 Als jugendgefährdend indizierte Schriften dürfen Jugendlichen nicht zugänglich gemacht werden.

3.7 Jedes Unternehmen darf an seinem Stand nur seine eigene Produktion ausstellen und nur für diese werben. Werden Ausstellungsgüter eines anderen Unternehmens gezeigt, so muss dieses Unternehmen als Mitaussteller angemeldet werden (siehe Ziffer 5).

3.8 Über die Zulassung von Darbietungen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Buch- und Medienbranche stehen (vgl. Ziffer 3.1), entscheidet der Veranstalter auf Antrag nach freiem Ermessen.

4. Zustandekommen des Vertrags und Flächenzuteilung

4.1 Mit rechtzeitiger Zusendung des vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeformulars des Veranstalters (per Post oder per E-Mail mit Anhang) bis spätestens

31. Januar 2025 (Anmeldeschluss) erklärt der Aussteller gegenüber dem Veranstalter verbindlich, an der Veranstaltung teilnehmen zu wollen.

4.2 Vorläufige oder formlose schriftliche Anmeldungen, auch solche, die mit Reservierungswünschen verbunden sind, sind unbeachtlich und werden grundsätzlich nicht bearbeitet, sofern nicht bis zum Anmeldeschluss die förmliche Anmeldung auf dem Originalformular des Veranstalters abgegeben wurde.

4.3 Durch den Aussteller auf der Anmeldung oder in einem ergänzenden Schreiben erklärte Vorbehalte oder in den Formulartexten vorgenommene Änderungen gelten als nicht geschrieben und können bei der Bearbeitung der Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

4.4 Erhält der Aussteller vom Veranstalter nach seiner Anmeldung eine schriftliche oder elektronische (PDF-Datei) Auftragsbestätigung, alternativ die erste Abschlagsrechnung, stellt diese Bestätigung die Zulassung des Ausstellers zur Veranstaltung und damit den Abschluss des Vertrags dar. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung besteht nicht. Der Veranstalter entscheidet über die Zulassung des Ausstellers unter Ausübung seines pflichtgemäßen Ermessens und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Flächenkapazitäten, des Veranstaltungszwecks sowie sicherheitsrelevanter Aspekte. Der Veranstalter kann aus sachlich gerechtfertigten Gründen die Zulassung erteilen oder diese von weiteren Voraussetzungen wie der Erteilung von Auflagen oder der Zahlung einer Sicherheitsleistung abhängig machen. Dies gilt insbesondere für Aussteller, die in der Vergangenheit ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Veranstalter nicht oder nicht rechtzeitig nachgekommen sind oder die bereits bei früheren Messen gegen die Teilnahmebedingungen, sicherheitstechnische Ausstellungsbestimmungen, Anordnungen im Rahmen des Hausrechts oder gesetzliche Bestimmungen verstoßen haben. Der Veranstalter ist nicht verpflichtet, die Nichtzulassung zur Veranstaltung zu begründen. Die Zulassung gilt nur für die jeweilige Veranstaltung und das angemeldete Unternehmen. Die Zulassung zur Veranstaltung stellt noch nicht die Zuteilung einer bestimmten Ausstellungsfläche dar.

4.5 Die Zuteilung der Ausstellungsfläche durch den Veranstalter kann erst nach Ablauf der Anmeldefrist und Prüfung aller eingegangenen Teilnahmeanträge erfolgen. Die Zuteilung der Ausstellungsfläche richtet sich nach den vorhandenen Räumlichkeiten, Flächen, Bedürfnissen und Möglichkeiten des Veranstalters und nach der vom Veranstalter nach freiem Ermessen vorzunehmenden Themengliederung, nicht jedoch nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Der Veranstalter ist berechtigt, aus sachlich gerechtfertigten (insb. sicherheitsrelevanten) Gründen eine Neuzuteilung/Umplatzierung der Ausstellungsfläche bis zu Beginn, im Einzelfall auch noch während der Veranstaltung vorzunehmen.

Wenn eine entsprechende Neuzuteilung/Umplatzierung aus Gründen erfolgt, die der Aussteller zu vertreten hat, trägt dieser die dem Veranstalter entstehenden Kosten. Im Übrigen sind Ersatzansprüche beiderseits ausgeschlossen.

4.6 Der Aussteller hat keinen Anspruch auf die gleiche Platzierung wie im Vorjahr oder auf Zuweisung eines bestimmten Platzes, jedoch werden die Wünsche des Ausstellers in Bezug auf Lage, Nachbarschaft, Größe und Gruppeneinteilung nach Möglichkeit berücksichtigt. Umbaukosten am Ausstellungsstand im Falle einer wie auch immer gearteten Umplatzierung trägt allein der Aussteller.

4.7 Ein 4-qm-Systemstand mit Öffnung zu einem Nachbarstand wird immer neben einem anderen offenen 4-qm-Systemstand platziert. Es können aber maximal zwei offene 4-qm-Stände nebeneinanderstehen und die Anmietung muss durch zwei voneinander unabhängige Unternehmen erfolgen; beide Unternehmen müssen ihre Anmeldung gesondert einreichen. Bei Anmeldung eines offenen 4-qm-Standes ist der Aussteller angewiesen, mit seiner Anmeldung einen entsprechenden Partner für den Nachbarstand zu nennen. Wenn ein Aussteller einen offenen 4-qm-Stand mietet, ohne dass die Anmeldung eines entsprechenden Partners vorliegt, hat der Veranstalter das Recht, einen beliebigen Aussteller als Partner zuzuweisen oder einen 4-qm-Systemstand mit zwei Seitenwänden zuzuteilen.

4.8 Es ist nicht zulässig, dass Aussteller, die mehrere kleine Flächen angemietet haben, diese als gemeinsame Fläche nutzen und nach außen als einen Stand darstellen. Der Veranstalter ist in diesem Fall berechtigt, die für die Anmietung einer größeren Fläche fällige Miete von den teilnehmenden Ausstellern zu verlangen.

4.9 Wird dem Aussteller eine von seiner Anmeldung abweichende Ausstellungsfläche nach Größe, Maß oder Typ (z. B. Reihenstand statt Eckstand) zugeteilt oder wird seine Ausstellungsfläche im Einzelfall aus wichtigem Grund nachträglich geändert, ist der Aussteller berechtigt, unverzüglich bis spätestens sieben Tage nach Zugang der Mitteilung schriftlich gegenüber dem Veranstalter den Rücktritt vom Vertrag zu erklären. Ein Rücktritt in elektronischer Form per E-Mail ist nur wirksam, wenn er fristgerecht erfolgt und anschließend auch in Schriftform dem Veranstalter ohne schuldhaftes Zögern zugestellt wird. Ansprüche des Ausstellers auf Schadensersatz wegen Zuteilung einer von seiner Anmeldung abweichenden Ausstellungsfläche sind, gleich aus welchem Rechtsgrund, ausgeschlossen. Der Aussteller muss in Kauf nehmen, dass sich bei Beginn der Veranstaltung die Lage der übrigen Stände gegenüber dem Zeitpunkt der Zulassung zur Veranstaltung verändert hat. Ersatzansprüche sind beiderseits ausgeschlossen.

4.10 Erfolgt im Fall der Ziffer 4.9 eine Verringerung oder Vergrößerung der Ausstellungsfläche oder eine Änderung des Standtyps (z. B. Reihenstand statt Eckstand), ohne dass der Aussteller den Rücktritt erklärt, wird der Unterschiedsbetrag zur ursprünglich beantragten Ausstellungsfläche zurückerstattet bzw. nachgefordert. Im Falle der Verringerung der Standfläche durch eine Säule behält sich der Veranstalter vor, hierfür, entgegen der Regelung in 4.10 Satz 1, einen angemessenen Pauschalbetrag zu erstatten.

4.11 Der Veranstalter ist berechtigt, die Zulassung des Ausstellers zur Veranstaltung zu widerrufen, wenn die Voraussetzungen für die Zulassung nicht oder nicht mehr gegeben sind.

4.12 Aussteller, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Veranstalter bereits einmal nicht oder nicht rechtzeitig nachgekommen sind, können auch nach der Zulassung zur Messe ausgeschlossen werden.

5. Mitaussteller, Organisatoren

5.1 Aussteller dürfen die ihnen überlassene Ausstellungsfläche ohne vorherige Zustimmung des Veranstalters nicht verlegen, tauschen, teilen oder in sonstiger Weise Dritten ganz oder teilweise zur kommerziellen Nutzung zugänglich machen.

5.2 Ein Aussteller kann weitere Firmen an seinem Stand ausstellen lassen. Die Standmiete muss von einem Aussteller (Hauptaussteller) getragen werden. Weitere Firmen können gegen Zahlung einer Gebühr (siehe Preise & Produkte 2025) als Mitaussteller an diesem Stand angemeldet werden. Jeder Mitaussteller muss grundsätzlich eine eigene, separate Anmeldung auf dem vom Veranstalter zugesandten Anmeldevordruck einreichen. Erfolgt die Anmeldung durch einen Dritten, ist Ziffer 5.4 zu beachten. Die Zulassung des Mitausstellers bedarf der Zustimmung durch den Veranstalter. Es gelten dieselben Zulassungsvoraussetzungen wie für Aussteller. Jeder angemeldete Mitaussteller erhält ein eigenes Standardstandschild (bei Nutzung des Systemstandes), einen Grundeintrag im Digitalen Auftritt auf buchmesse.de sowie einen Aussteller*innen-Ausweis.

5.3 Konzernfirmen, „Schwester-“ oder „Tochtergesellschaften“, die einen eigenen Namen führen, gelten als Mitaussteller.

5.4 Aussteller, Organisatoren, Vermittler, Agenturen und vergleichbare Unternehmungen (nachfolgend auch Vertreter genannt), die in

fremdem Namen und auf fremde Rechnung andere Aussteller (oder Mitaussteller) zur Veranstaltung anmelden, zeigen hierdurch ihre Bevollmächtigung für diesen Dritten an. Widerspricht der Dritte ausdrücklich oder zeigt konkludent durch sein Verhalten, dass keine entsprechende Bevollmächtigung vorliegt, ist der Veranstalter berechtigt, den Anspruch beim vollmachtlosen Vertreter geltend zu machen. Ein mittelbarer, verhaltensbedingter Widerspruch des Dritten liegt bereits vor, wenn der Dritte auf eine erste Rechnung und eine erste Mahnung des Veranstalters keine Zahlung leistet. Das Recht des Vertreters, durch Vorlage eines eindeutigen Vollmachtdokuments nachzuweisen, dass er zur Vertretung des Dritten berechtigt war, bleibt unberührt. Ein entsprechender Nachweis hat unverzüglich gegenüber dem Veranstalter zu erfolgen.

5.5 Stellt der Veranstalter erst während des Aufbaus oder während der Veranstaltung fest, dass an einem Stand mehrere Firmen ausstellen, ohne dass diese als Mitaussteller oder Gemeinschaftsaussteller einen Grundeintrag im Digitalen Auftritt auf buchmesse.de sowie einen Aussteller*innen-Ausweis, kann der Veranstalter vom angemeldeten Aussteller einen Zuschlag in Höhe von 25 Prozent auf die Mitausstellergebühr verlangen. Die Zahlung ist sofort fällig und kann vor Ort auch während der Veranstaltung verlangt werden. Verweigert der angemeldete Aussteller die Zahlung des Zuschlags oder der Mitaussteller die Zahlung der Mitausstellergebühr, kann die jeweilige Partei von der Teilnahme an Folgeveranstaltungen ausgeschlossen werden.

6. Miete, Nebenkosten

6.1 Der Mietzins ist der Website und dem PDF Preise & Produkte 2025 zu entnehmen, das Bestandteil des Messevertrags wird. Verbindlich sind die Preise in der Auftragsbestätigung. Bei Anmietung von leerer Ausstellungsfläche zum Eigenbau sind im Mietzins enthalten: Ausstellungsfläche gemäß Anmeldung und eine der Standgröße entsprechende Anzahl kostenloser Aussteller*innen-Ausweise. Bei Nutzung des Standmaterials der Frankfurter Buchmesse sind im Mietzins enthalten: Ausstellungsfläche gemäß Anmeldung, Systemstand (siehe „Informationen zum Systemstand“), Standardteppich, Standbeschriftung und eine der Standgröße entsprechende Anzahl kostenloser Aussteller*innen-Ausweise. Jeder Aussteller ist zur Zahlung des Marketing- und Kommunikationsbeitrages verpflichtet (siehe „Preise & Produkte 2025“, Obligatorische Beiträge).

6.2 Jeder Aussteller mit eigenem Stand ist zur Zahlung eines Umwelt- und Energiebeitrags, der pro QM berechnet wird, (siehe „Preise & Produkte 2025“, Obligatorische Beiträge) verpflichtet. In dem Beitrag sind enthalten: Stromversorgung bis 1 kW Leistung, Stromverbrauch, Hallenklimatisierung (100% Ökostrom), Grundreinigung sowie Abfallentsorgung während der Messetage.

6.3 Es bleibt dem Veranstalter vorbehalten, den Umwelt- und Energiebeitrag sowie die Standmieten für einzelne oder alle Standarten zu erhöhen oder herabzusetzen, wenn dies für die Durchführung der Veranstaltung zwingend erforderlich ist (z. B. wegen steigender Energiekosten oder sinkender Anmeldungen in einzelnen Standkategorien). Eine Erhöhung darf jedoch im Höchstfall nicht mehr als zehn Prozent betragen.

6.4 Der Veranstalter gewährt den Sonderpreis „Frühbucher“, sofern ihm die Anmeldung bis spätestens 30. November 2024 vorliegt. Der Aussteller hat jedoch den vollen Preis zu zahlen, wenn er mit der Zahlung der rabattierten Standmiete in Verzug gerät.

6.5 Der Veranstalter behält sich vor, bei Buchung nach dem offiziellen Anmeldeschluss (31. Januar 2025) einen Bearbeitungszuschlag in Höhe von 5 Prozent auf den Standardpreis zu erheben.

6.6 Der Mietzins ist auch dann zu zahlen, wenn der Aussteller, aus welchen Gründen auch immer, verhindert sein sollte, die Messe zu besuchen oder zu beschicken.

6.7 Nach Anmeldeschluss beantragte Änderungen an der Standausstattung sind kostenpflichtig (Kosten nach Aufwand, Mindestgebühr 150 Euro zzgl. der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung geltenden Umsatzsteuer). Änderungen können nur bis 12. September 2025 berücksichtigt werden. Änderungen vor Ort, soweit durchführbar, unterliegen einem Verspätungszuschlag in Höhe von zehn Prozent der Änderungsgebühren.

6.8 Systemstandaufplanungen, abweichend vom Standard, sofern technisch möglich, sind kostenpflichtig. (Kosten nach Aufwand und Standgröße)

7. Zahlungstermine

7.1 Mieten und zusätzliche Leistungen sind ohne jeglichen Abzug nach Rechnungserhalt auf eines der folgenden Konten des Veranstalters als Vorauszahlung vor der Veranstaltung zu zahlen:

Frankfurter Sparkasse
Konto: 200 452 819
BLZ: 500 502 01
SWIFT-Code/BIC: HEL AD EF 1822
IBAN: DE73 5005 0201 0200 4528 19

Postbank Frankfurt am Main
Konto: 1021 601
BLZ: 500 100 60
SWIFT-Code/BIC: PBNK DE FF IBAN: DE21 5001 0060 0001 0216 01

Commerzbank AG, Frankfurt am Main
Konto: 90 189 100
BLZ: 500 800 00
SWIFT-Code/BIC: DRES DE FF XXX IBAN: DE96 5008 0000 0090 1891 00

Beanstandungen können nur innerhalb von drei Wochen nach Rechnungsdatum berücksichtigt werden.

7.2 Nach Eintreffen der Anmeldung beim Veranstalter wird zeitnah die Auftragsbestätigung erstellt. Die erste Abschlagsrechnung über 35 Prozent des Rechnungsbetrags wird ebenfalls zeitnah erstellt und verschickt. Die Mitausstellergebühr kann vorab zu hundert Prozent in Rechnung gestellt werden. Der Versand der zweiten Abschlagsrechnung über 65 Prozent des Rechnungsbetrags und die Standbestätigung erfolgt nach Abschluss der Platzierung des Ausstellers (voraussichtlich bis Ende Juni 2025). Weitere anfallende Rechnungsbeträge werden spätestens bis 31. Dezember 2025 nach der Veranstaltung in Rechnung gestellt.

7.3 Sofern ein nicht in Deutschland ansässiger Aussteller die Rechnung ohne deutsche Umsatzsteuer wünscht, hat er zusammen mit

seiner Anmeldung einen Nachweis seiner Unternehmereigenschaft von der zuständigen Behörde an den Veranstalter zu senden. Bei Anmeldungen ohne Nachweis der Unternehmereigenschaft ist der Veranstalter verpflichtet, den Rechnungsbetrag der deutschen Umsatzsteuer zu unterwerfen und ist deshalb berechtigt, die Rechnung an den Aussteller zuzüglich der gesetzlich geschuldeten deutschen Umsatzsteuer auszustellen. Bei in EU-Mitgliedsstaaten (außerhalb Deutschlands) ansässigen Ausstellern reicht die Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) auf dem Anmeldeformular. Bei Änderungen der Rechtsform oder Adresse hat der Aussteller unaufgefordert einen neuen Nachweis seiner Unternehmereigenschaft bzw. seine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer dem Veranstalter mitzuteilen.

7.4 Wenn der Aussteller eine Korrektur der Rechnung wünscht, weil sich sein Name, seine Rechtsform oder seine Adresse geändert haben, hat er für jede Rechnungsänderung eine Bearbeitungsgebühr von 50 Euro (zzgl. der geschuldeten MwSt.) zu zahlen.

7.5 Bei Zahlungsverzug hat der Aussteller Verzugszinsen in Höhe von neun Prozentpunkten über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu leisten. Die Geltendmachung eines weiteren oder höheren Schadens ist nicht ausgeschlossen.

7.6 Bei Zahlungsverzug ist der Veranstalter berechtigt, nach Maßgabe der Regelungen in Ziffer 8 über die Ausstellungsfläche anderweitig zu verfügen und vom Aussteller weiterhin die Zahlung der vereinbarten Entgelte zu verlangen.

7.7 Dem Veranstalter steht es frei, seine Rechnungen per Briefpost oder auf elektronischem Weg (per E-Mail oder zum Download auf der Website) zur Verfügung zu stellen.

8. Rücktritt, Annullierung

8.1 Bis zum offiziellen Anmeldeschluss (31. Januar 2025) ist eine Annullierung der Anmeldung in schriftlicher Form möglich, wofür eine Bearbeitungsgebühr (Aufwendungsersatz) in Höhe von 20 Prozent der Standmiete (bei Systemständen CLASSIC, GALLERY, SMART und GLOW 20 Prozent des Pauschalpreises) erhoben wird. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist der Eingang der Erklärung in schriftlicher Form beim Veranstalter. Für die Annullierung von Mitaussteller-Anmeldungen besteht keine Ausschlussfrist. Für jeden Mitaussteller wird allerdings eine Bearbeitungsgebühr (Aufwendungsersatz) in Höhe von 20 Prozent der Mitausstellergebühr erhoben. Die Bearbeitungsgebühr (Aufwendungsersatz) versteht sich zuzüglich der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung geltenden Umsatzsteuer.

8.2 Aussteller und Mitaussteller haben abgesehen von den gesetzlichen Rücktrittsrechten und der in Ziffer 8.1 eingeräumten Annullierungsmöglichkeit kein Recht, von diesem Vertrag zurückzutreten oder ihn zu kündigen.

8.3 Erklärt der Aussteller, er werde die angemietete Ausstellungsfläche nicht belegen, oder erklärt er den Rücktritt bzw. die Kündigung des Vertrags, so ist der Veranstalter unabhängig davon, ob dem Aussteller ein solches Recht zusteht, berechtigt über die gemietete Fläche anderweitig zu verfügen. Steht dem Aussteller kein Rücktritts- oder Kündigungsrecht zu, bleibt der Aussteller zur Zahlung des Mietzinses bzw. des Paketpreises (bei Systemständen) verpflichtet. Der Veranstalter muss sich lediglich den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die er aus einer anderweitigen Verwertung des Gebrauchs der Ausstellungsfläche erlangt. Die Pflicht des Ausstellers, den Mietzins bzw. den Paketpreis zu bezahlen, bleibt bestehen, wenn der Veranstalter, um den Eindruck einer Standlücke zu vermeiden, die Ausstellungsfläche einem Dritten überlässt, den er ansonsten auf einer anderen Ausstellungsfläche platziert hätte, oder wenn der Veranstalter die gemietete Fläche so ausgestaltet, dass sie nicht als freie Ausstellungsfläche erkennbar ist.

8.4 Gelingt dem Veranstalter eine anderweitige Vermietung der Ausstellungsfläche an einen Aussteller, den er auf keiner anderen freien Ausstellungsfläche hätte platzieren können, so behält er gegen den vom Vertrag zurückgetretenen Aussteller einen Anspruch auf Zahlung eines pauschalen Aufwendungsersatzes in Höhe von 20 Prozent der Standmiete (zzgl. der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung geschuldeten Umsatzsteuer). Das Recht des Veranstalters, einen weitergehenden Aufwendungsersatz zu verlangen, bleibt unberührt.

8.5 Bei Standverkleinerungen wird entsprechend der Ziffern 8.1, 8.3 und 8.4 die prozentuale Miete bzw. Bearbeitungsgebühr auf die zurückgegebene Fläche erhoben.

8.6 Dem Aussteller steht es frei nachzuweisen, dass dem Veranstalter kein Schaden bzw. kein Schaden in Höhe der geltend gemachten Entgelte entstanden ist.

8.7 Der Veranstalter ist zum Widerruf der Zulassung und zur anderweitigen Vergabe oder Belegung der Ausstellungsfläche berechtigt:

- im Falle der versäumten, nicht vollständigen oder nicht rechtzeitigen Zahlung der vertraglich geschuldeten Entgelte, soweit der Aussteller eine vom Veranstalter gesetzte Nachfrist mit Rücktrittsandrohung fruchtlos verstreichen lässt
- wenn der Stand nicht rechtzeitig bis zur Eröffnung der Veranstaltung belegt ist und kein Hinweis auf ein späteres Eintreffen vorliegt
- wenn die Voraussetzungen für deren Erteilung seitens des angemeldeten Ausstellers nicht mehr gegeben sind oder wenn dem Veranstalter nachträglich Gründe bekannt werden, deren rechtzeitige Kenntnis eine Nichtzulassung gerechtfertigt hätte
- wenn gegen sicherheitstechnische Ausstellungsbestimmungen verstoßen wird und das Abstellen der Mängel nicht möglich ist oder verweigert wird. Im Falle des Widerrufs der Zulassung greift ebenfalls die vorstehend in den Ziffern 8.1, 8.3 und 8.4 beschriebene Kostentragungspflicht des Ausstellers.

9. Höhere Gewalt, Absage der Veranstaltung

9.1 Höhere Gewalt ist ein von außen auf das Vertragsverhältnis massiv einwirkendes Ereignis, das nach menschlicher Einsicht und Erfahrung unvorhersehbar ist, mit wirtschaftlich erträglichen Mitteln auch durch die äußerste nach der Sachlage vernünftigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht verhütet oder unschädlich gemacht werden kann wie z.B. Naturkatastrophen, Krieg, Streiks, Terror, Pandemien, Epidemie, massiver Ausfall oder Störung von Verkehrs-, Versorgungs- und/oder Nachrichtenverbindungen. Höhere Gewalt berechtigt die Vertragsparteien zur Anpassung des Vertrags, und soweit dies unzumutbar ist, zum Rücktritt vom Vertrag. Der Rücktritt ist unverzüglich unter Angabe aller Umstände, welche die Unzumutbarkeit begründen, gegenüber der anderen Vertragspartei in Schriftform zu erklären. Der Aussteller besitzt in diesem Fall keinen Anspruch auf Ersatz der ihm hierdurch entstehenden Schäden.

9.2 Der Veranstalter ist zusätzlich berechtigt, eine Veranstaltung zu verschieben, zu verkürzen, zu verlängern oder abzusetzen sowie vorübergehend, endgültig, in einzelnen Teilen oder insgesamt zu schließen, bei Vorliegen zwingender, nicht von ihm verschuldeter Gründe oder wenn höhere Gewalt eine solche Maßnahme erfordert. Der Aussteller besitzt in diesem Fall keinen Anspruch auf Ersatz der ihm hierdurch entstehenden Schäden.

9.3 Bei Ausfall der Veranstaltung aufgrund eines der in Ziffer 9.1 genannten Fälle ist der Aussteller verpflichtet, auf Anforderung des Veranstalters einen angemessenen Anteil an den durch die Vorbereitung der Veranstaltung entstandenen Kosten zu übernehmen. Der Anteil ist der Höhe nach auf maximal 50 Prozent des vereinbarten Mietzinses begrenzt. Die Höhe der von jedem Aussteller zu zahlenden Quote bestimmt sich nach der Summe aller aufseiten des Veranstalters bereits entstandenen Kosten, geteilt durch die Anzahl der Aussteller unter Beachtung der Größe der gebuchten Ausstellungsfläche des jeweiligen Ausstellers.

9.4 Fälle höherer Gewalt, die den Veranstalter oder seine Servicepartner ganz oder teilweise an der Erfüllung seiner Verpflichtung hindern, entbinden den Veranstalter bis zum Wegfall der höheren Gewalt von seinen Verpflichtungen. Der Veranstalter wird den Aussteller hiervon unverzüglich unterrichten, sofern er hieran nicht ebenfalls durch einen Fall höherer Gewalt gehindert ist. Die Unmöglichkeit einer genügenden Versorgung mit Hilfsstoffen wie Elektrizität sowie Streiks, Aussperrungen und behördliche Eingriffe werden – sofern sie nicht nur von kurzfristiger Dauer oder vom Veranstalter verschuldet sind – einem Fall höherer Gewalt gleichgesetzt.

10. Haftung, Freistellung, Verjährung

10.1 Dem Aussteller obliegt innerhalb der angemieteten Ausstellungsfläche die Verkehrssicherungspflicht gegenüber jedem, der die Ausstellungsfläche aufsucht. Die sicherheitstechnischen Betriebsvorschriften der „Technischen Vorschriften“ sind unbedingt zu beachten. Die Haftung des Ausstellers für Schäden, die durch ihn, durch seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen oder durch etwaige Mitaussteller verursacht werden, bestimmt sich grundsätzlich nach den gesetzlichen Vorschriften. Für mietweise überlassene Gegenstände haftet der Aussteller vom Zeitpunkt der Überlassung bis zur Rückgabe/Abholung bei Verlust oder irreparabler Beschädigung von Mietsachen in Höhe des Neuwertes (Neuwertersatz) und nicht auf Ersatz des Zeitwertes.

10.2 Der Aussteller stellt den Veranstalter unwiderruflich von allen gegen den Veranstalter gerichteten Ansprüchen Dritter frei, soweit sie darauf beruhen, dass die Ausstellungsfläche des Ausstellers, seine Tätigkeit, seine Produkte, deren geistiger Inhalt oder seine Standwerbung gegen Rechte Dritter (insbesondere Urheberrechte, Bild- und Namensrechte, Markenrechte, Wettbewerbsrechte, Persönlichkeitsrechte) oder sonstige gesetzliche Vorschriften verstoßen. Die Freistellungsverpflichtung erstreckt sich auch auf alle etwaig anfallenden Abmahn-, Gerichts- und Rechtsverfolgungskosten.

10.3 Eine verschuldensunabhängige Haftung des Veranstalters auf Schadensersatz wegen anfänglicher Mängel der Mietsache ist ausgeschlossen. Verletzt der Veranstalter wesentliche Vertragspflichten, so ist seine Schadensersatzpflicht im Fall einfacher Fahrlässigkeit auf den nach Art der Vereinbarung vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden begrenzt. Schadensersatzansprüche wegen zu vertretenden Pflichtverletzungen, die keine Kardinalpflichten oder wesentliche Vertragspflichten betreffen, sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf grober Fahrlässigkeit oder auf vorsätzlich schuldhaftem Verhalten des Veranstalters und/oder seiner Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen beruhen. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht bei erfolgter Zusicherung von Eigenschaften oder soweit aufgrund gesetzlicher Vorschriften infolge von Fahrlässigkeit oder Vorsatz für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit zwingend gehaftet wird.

10.4 Der Veranstalter haftet nicht für Verlust oder Diebstahl von Ausstellungsgut, Standbauten oder Standeinrichtungen. Der Aussteller kann sich gegen Entgelt durch Beauftragung einer vom Veranstalter zugelassenen, professionellen Standbewachung vor Verlust und Diebstahl schützen.

10.5 Der Veranstalter ist jederzeit berechtigt aus sicherheitsrelevanten Gründen, Veranstaltungen, Signierstunden oder Ähnliches am Stand abzubrechen. Schadensersatzansprüche des Ausstellers sind in diesem Zusammenhang ausgeschlossen.

10.6 Ansprüche des Ausstellers gegen den Veranstalter aus dem Vertragsverhältnis und alle damit im Zusammenhang stehenden Ansprüche sind innerhalb von zehn Tagen nach Abschluss der Messe beim Veranstalter schriftlich geltend zu machen. Sollten Mängel oder Störungen während der Laufzeit der Veranstaltung auftreten, müssen diese dem Veranstalter unverzüglich mitgeteilt werden. Andernfalls ist die Geltendmachung entsprechender Ansprüche ausgeschlossen.

10.7 Ansprüche des Ausstellers verjähren innerhalb von drei Monaten, es sei denn die Haftung des Veranstalters resultiert aus vorsätzlichem Verhalten. Die gesetzlichen Verjährungsfristen für deliktische Ansprüche, Arglist und schuldhaftes Unmöglichkeit bleiben unberührt. Die Verjährungsfrist beginnt mit Abschluss des Monats, in den der Schlusstag der Veranstaltung fällt.

10.8 Soweit die Haftung des Veranstalters beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

11. Abtretung, Aufrechnung

11.1 Der Aussteller ist nicht berechtigt, bestehende Ansprüche gegen den Veranstalter an Dritte abzutreten.

11.2 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte gegen den Veranstalter stehen dem Aussteller nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder vom Veranstalter anerkannt sind.

12. Digitaler Auftritt auf Frankfurt Connect

12.1 Jeder Aussteller, Mitaussteller, Agent & Scout erhält mit seiner Anmeldung einen Digitalen Auftritt auf Frankfurt Connect. Der Grundeintrag ist kostenlos und muss vom Aussteller selbst bearbeitet werden. Drei kostenpflichtige Upgrade-Pakete stehen außerdem zur Verfügung.

12.2 Der Eintrag muss mit der Firmenadresse übereinstimmen.

12.3 Konzernfirmen, „Schwester-“ oder „Tochtergesellschaften“, die im Werbetext genannt werden, müssen als Mitaussteller angemeldet werden (siehe Ziffer 5).

12.4 Ansprüche gegen den Veranstalter und gegen seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen wegen eines falschen, unvollständigen oder eines fehlenden Katalogeintrags richten sich nach den Festlegungen in Ziffer 10.2 bis 10.7.

13. Standausstattung, Standbeschriftung und Genehmigungspflicht für Aussteller

13.1 Als Standbeschriftung stellt der Veranstalter je nach Standgröße ein bis zwei Standschilder in einheitlicher Ausführung für Aussteller mit Systemstand zur Verfügung. Aussteller mit Eigenbau müssen selbst für die Standbeschriftung sorgen. Der Name auf dem Standschild muss mit dem Eintrag auf Frankfurt Connect übereinstimmen.

13.2 Für die Ausstattung der Stände sind die „Technischen Vorschriften“ verpflichtend. Bei Zuwiderhandlungen ist der Veranstalter berechtigt, Änderungen auf Kosten des Ausstellers durchführen zu lassen und, soweit dies nicht möglich ist oder vom Aussteller verweigert wird, den Stand schließen zu lassen.

13.3 Die Überschreitung der Höhe von 2,5 m (Wände, Beleuchtung, Deckenbanner, etc.) ist grundsätzlich genehmigungspflichtig. Standhöhen ab 4,01 m sind kostenpflichtig. Standüberhöhen sind – in einzelnen Hallen – bis max. 5 m möglich. Alle Eigenbaustände sind ebenfalls genehmigungspflichtig. Auch insoweit gelten die „Technischen Vorschriften“.

14. Standbelegung, Auf- und Abbau

14.1 Die Messehallen stehen ab Montag, 13. Oktober 2025, 7.00 Uhr, für den Aufbau zur Verfügung. Vorzeitiger Zutritt bedarf einer schriftlichen Genehmigung durch den Veranstalter, ist nur bei Eigenbauständen ab 40 qm Fläche möglich und kostenpflichtig (siehe „Preise & Produkte 2025“).

14.2 Der Aussteller ist verpflichtet, sein Messegut (Exponate) während der gesamten Dauer der Messe zu zeigen.

14.3 Ausstellungsflächen, die am 15. Oktober 2025, 17.00 Uhr, nicht belegt sind, können vom Veranstalter anderweitig vergeben werden. Ein Anspruch auf Rückzahlung gezahlter Standmieten wird ausgeschlossen. Im Fall einer Weitervermietung gilt Ziffer 8.4.

14.4 Mit der Zulieferung von Verpackungsmaterial, dem Einpacken der Exponate und der Räumung der Stände darf nicht vor dem offiziellen Ende der Veranstaltung begonnen werden. Ein Abbau vor dem 19. Oktober 2025, 17.30 Uhr, ist nicht zulässig. Aussteller mit Systemständen müssen ihre Stände bis spätestens Sonntagabend, 19. Oktober 2025, von allem Inhalt leeren. Am Montag, 20.10., werden die Sitzschränke vom Reinigungspersonal geleert, Inhalte entsorgt und die Stände abgebaut. Aussteller mit Eigenbauständen können den folgenden Zeitraum durchgängig für den Abbau der Stände nutzen: Sonntag, 19. Oktober 2025, ca. 18.30 Uhr bis Montag, 20. Oktober 2025, 24.00 Uhr. Die Räumung und Säuberung der Ausstellungsfläche muss bis Montag, 24.00 Uhr erfolgt sein.

14.5 Ist die Räumung der Ausstellungsfläche bereits vor Ende der Messe bzw. nicht rechtzeitig vorgenommen worden, wird der Veranstalter eine Konventionalstrafe (nicht steuerbarer Schadensersatz) verhängen, deren Höhe bis zu 20 Prozent des geschuldeten Mietzinses betragen kann. Im Fall der nicht rechtzeitigen Räumung wird darüber hinaus auf Kosten des Ausstellers die Räumung vorgenommen und die Güter werden soweit möglich bis maximal vier Wochen kostenpflichtig eingelagert. Für Beschädigungen an zurückgelassenen Standeinrichtungen und Exponaten oder deren Abhandenkommen bis zu einer möglichen Einlagerung übernimmt der Veranstalter keine Haftung. Nach Ablauf von vier Wochen ist der Veranstalter berechtigt, eingelagerte Standeinrichtungen und Exponate zu verwerten und, soweit dies nicht möglich ist, einer Entsorgung zuzuführen. Alle hierdurch entstehenden Kosten gehen zulasten des Ausstellers.

15. Direktverkauf

Auf der Messe darf generell nur an den Buchhandel verkauft werden. Bei Veranstaltungen, während der Publikumstage sowie nach gesonderter Ankündigung des Veranstalters darf unter Beachtung der Preisbindung auch an das allgemeine Publikum verkauft werden. Für den Fall von nachgewiesenen Verstößen gegen das Buchpreisbindungsgesetz unterwirft sich der Aussteller einer Vertragsstrafe zugunsten des Sozialwerks des Deutschen Buchhandels. Diese Vertragsstrafe beträgt im Falle einer Erstbegehung 200 Euro, bei jedem weiteren Verstoß 500 Euro. Im Falle wiederholter Verstöße behält sich die Frankfurter Buchmesse das Recht vor, den Aussteller von der weiteren Teilnahme an der Buchmesse auszuschließen. Jedweder Verkauf, der über den oben beschriebenen Verkauf hinaus geht, darf nur nach vorheriger ausdrücklicher Genehmigung durch den Veranstalter erfolgen.

16. Aussteller*innen-Ausweise

16.1 Das Betreten des Messegeländes ist nur mit einem besonderen Ausweis gestattet. Das gilt auch für die Auf- und Abbautage.

16.2 Für die mit dem Auf- und Abbau der Standeinrichtung beschäftigten Mitarbeiter*innen des Ausstellers sowie dessen Beauftragte und für die Standbenutzung erhält der Aussteller besondere Auf- und Abbauausweise und Aussteller*innen-Ausweise, die der/die Benutzer*in auf dem Veranstaltungsgelände jederzeit sichtbar außen an der Kleidung mitzuführen hat. Aussteller*innen-Ausweise sind auch während der Auf- und Abbauzeit gültig.

16.3 Für jede Ausstellungsfläche werden entsprechend der Größe Auf- und Abbauausweise und Aussteller*innen-Ausweise kostenlos abgegeben.

16.4 Für darüberhinausgehenden Bedarf an Aussteller*innen-Ausweisen wird ein gesonderter Preis berechnet. Weitere Auf- und Abbauausweise sind kostenlos.

16.5 Sämtliche Aufbau-, Abbau- und Aussteller*innen-Ausweisen sind vom Aussteller im Vorfeld über das Aussteller-Ticketportal zu bestellen.

17. Bewachung, Versicherung

17.1 Eine allgemeine Bewachung/Bestreifung des Messegeländes und der Hallen erfolgt durch Beauftragte des Veranstalters. Der Veranstalter übernimmt jedoch keine Obhutspflichten für eingebrachtes Ausstellungsgut, für den Ausstellungsstand oder für Gegenstände, die sich im Besitz oder Eigentum der auf dem Stand tätigen Personen befinden.

17.2 Die Standbewachung und Standbeaufsichtigung während der täglichen Öffnungszeiten ist generell Sache des Ausstellers. Dies gilt auch während der Auf- und Abbauzeiten.

17.3 Zur Nachtzeit müssen wertvolle, leicht zu entfernende Gegenstände vom Aussteller unter Verschluss genommen werden. Für eine zusätzliche Standbewachung kann sich der Aussteller auf eigene Kosten des vom Veranstalter eingesetzten Bewachungsunternehmens bedienen. Dem Aussteller wird empfohlen, eine Ausstellungsversicherung für Beschädigungen und soweit möglich gegen Verlust, bezogen auf den Neuwert, abzuschließen.

18. Werbung

18.1 Werbung gleich welcher Art ist nur innerhalb des Ausstellungsstandes einschließlich der Innenflächen des Standes für die eigene Firma des Ausstellers und nur für die von ihr hergestellten oder vertriebenen Erzeugnisse erlaubt.

18.2 Präsentationen, optische, sich langsam bewegende und akustische Werbemittel sind erlaubt, sofern sie die Nachbarstände nicht belästigen, nicht zu Stauungen auf den Gängen führen und die messeeigene Ausrufanlage in den Hallen nicht übertönen. Die Lautstärke darf 70 dB(A) an der Standgrenze nicht überschreiten. Der Veranstalter kann bei Verstößen gegen diese Regelung einschreiten und die sofortige Einstellung der Aktivität verlangen. Erteilte Genehmigungen zur Durchführung spezieller Werbemaßnahmen können im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Messebetriebes eingeschränkt oder widerrufen werden.

18.3 Bei Wiedergabe von Musik ist es Sache des Ausstellers, die entsprechende Aufführungsgenehmigung einzuholen und die GEMA-Gebühren hierfür zu tragen.

18.4 Die Durchführung von Werbemaßnahmen außerhalb des Standes ist grundsätzlich weder auf noch vor dem Messegelände zulässig, darunter fallen auch der Einsatz von Personen als Werbeträger sowie die Verteilung oder Anbringung von Werbematerial jeder Art wie z. B. Prospekten, Plakaten, Aufklebern usw. in den Hallengängen, auf dem Messegelände, in unmittelbarer Nähe des Messegeländes sowie auf den messebezogenen Parkplätzen. Nicht gestattet sind auch die Durchführung von Befragungen, Tests, Wettbewerben,

Verlosungen, Preisausschreiben oder das Verteilen von Kostproben außerhalb des Standes; hiervon ausgenommen sind Testbefragungen des Veranstalters. Der Veranstalter kann eine begrenzte Anzahl von vorstehend genannten Werbeaktivitäten auf Antrag zulassen; ein Anspruch hierauf besteht nicht. Die schriftlich vom Veranstalter zu erteilende Genehmigung ist kostenpflichtig.

18.5 Empfänge, Vorträge, Pressekonferenzen, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellerabende usw. auf dem Messegelände sind ohne schriftliche Zustimmung des Veranstalters nicht gestattet. Alle Veranstaltungen müssen auf Frankfurt Connect angemeldet werden.

19. Reinigung, Umweltschutz

19.1 Der Veranstalter sorgt für die allgemeine Reinigung des Geländes und der Hallengänge.

19.2 Die Reinigung des Standes über die tägliche Grundreinigung hinaus obliegt dem Aussteller, sie muss täglich vor Öffnung der Veranstaltung beendet sein. Bei der Vergabe der Standreinigung soll sich der Aussteller des vom Veranstalter eingesetzten Reinigungsunternehmens bedienen. Bei Einsatz von eigenem Reinigungspersonal ist der Einsatz begrenzt auf eine Stunde vor und nach den täglichen Öffnungszeiten der Veranstaltung.

19.3 Der Aussteller ist im Interesse des Umweltschutzes und umweltgerechter Ausstellungen grundsätzlich zur Verpackungs- und Abfallreduzierung sowie zur Verwendung von umweltfreundlichem und recyclingfähigem Verpackungs-, Dekorations- und Prospektmaterial verpflichtet. Bei Eigenbauständen ist der im Auf- und Abbau anfallende Abfall vom Aussteller wieder mitzunehmen. Bei Einsatz getrennter Abfallentsorgungssysteme hat sich der Aussteller daran zu beteiligen und auch dadurch eventuell anfallende Abfallkosten anteilig nach dem Verursacherprinzip mitzutragen.

20. Hausrecht, Hausordnung

20.1 Das Messegelände ist Privatgelände. Betreiber des Messegeländes ist die Messe Frankfurt Venue GmbH. Sie übt neben dem Veranstalter das Hausrecht auf dem Messegelände aus. Insoweit wird auf die im Messegelände ausgehängte Hausordnung verwiesen. Der Veranstalter ist berechtigt, ergänzend zur Hausordnung des Betreibers eine veranstaltungsspezifische Hausordnung für einen sicheren Zugang und Ablauf der Veranstaltung zu erlassen. Der Aussteller kann die aktuelle Hausordnung unter buchmesse.de/hausordnung einsehen, herunterladen oder sich die Hausordnung auf Anforderung vom Veranstalter zusenden lassen.

20.2 Der Aussteller unterwirft sich während der Veranstaltung auf dem gesamten Gelände dem Hausrecht und der Hausordnung des Veranstalters und des Betreibers. Den Anordnungen der bei diesen Beschäftigten, die sich durch Dienstaussweis legitimieren, ist Folge zu leisten.

20.3 Verstöße gegen die Teilnahmebedingungen und gegen Anordnungen im Rahmen des Hausrechts berechtigen den Veranstalter, wenn die Zuwiderhandlungen nach Aufforderung nicht eingestellt werden, zur entschädigungslosen Schließung des Standes zulasten des Ausstellers. Wird ein vertragswidriges Verhalten fortgesetzt oder werden abgemahnte Verstöße auf früheren Messen wiederholt, so kann der Veranstalter den betreffenden Aussteller in besonders schweren Fällen auch von künftigen Messen ausschließen. Dies gilt auch, wenn Gegenstände entgegen gerichtlicher Verbote ausgestellt werden oder Aussteller oder ihre Mitarbeiter*innen sich an der Begehung von strafbaren Handlungen beteiligen oder dazu auffordern (z. B. Diebstahl, vorsätzliche Urheberrechtsverletzungen).

20.4 Statt eines Ausschlusses von der Veranstaltung ist der Veranstalter berechtigt, bei Verstößen Konventionalstrafen in Höhe von bis zu 50 Prozent der Standmieten festzusetzen. Der Veranstalter kann die Beteiligung an künftigen Messen von der Zahlung der Konventionalstrafe abhängig machen.

21. Datenschutz

21.1 Personenbezogene Daten, die der Aussteller im Zuge der Anmeldung und weiteren Vertragsabwicklung dem Veranstalter mitteilt, werden unter Berücksichtigung der Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und des Telemediengesetzes der Bundesrepublik Deutschland im automatisierten Verfahren gespeichert. Die unternehmens- und personenbezogenen Daten nutzt der Veranstalter insbesondere:

- zur Abwicklung der Geschäftsprozesse mit dem Aussteller
- für die Zusendung veranstaltungsbegleitender Angebote durch den Veranstalter selbst oder durch von ihm beauftragte Dienstleister
- zur Information vor und nach der Veranstaltung
- für postalische Werbung
- zur Übermittlung und Aktualisierung unserer Ausstellerbestände und die Weitergabe ausgewählter Daten an einzelne Dienstleister zur Vertragserfüllung
- zur Erstellung von personalisierten Tickets.

21.2 Selbstverständlich steht es jedem Aussteller frei, schriftlich oder per E-Mail gegenüber dem Veranstalter zu erklären, dass er die Zusendung weiterer Informationen über Folgeveranstaltungen nicht wünscht.

22. Schriftform, Salvatorische Klausel

Alle vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Abwicklung und weiteren Durchführung des Vertragsverhältnisses bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Das Schriftformerfordernis gilt als eingehalten, wenn die jeweilige Erklärung in elektronischer Form, per Fax oder E-Mail übermittelt und von der anderen Seite bestätigt wird. Sollten einzelne Bestimmungen in den Anmeldeunterlagen, den Teilnahmebedingungen oder in den „Technischen Vorschriften“ unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen vertraglichen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Vorschrift so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird.

23. Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

23.1 Die Auslegung der Vertrags- und Teilnahmebedingungen erfolgt im Streitfall anhand des deutschen Textes.

23.2 Für die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen Veranstalter und Aussteller kommt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts zur Anwendung.

23.3 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Seiten Frankfurt am Main, sofern der Aussteller Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts ist, öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat oder nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort ins Ausland oder an einen unbekanntem Ort verlegt. Dem Veranstalter bleibt es jedoch vorbehalten, gerichtliche Schritte auch am allgemeinen Gerichtsstand des Ausstellers einzuleiten.

II. Technische Vorschriften

Die sicherheitstechnischen Betriebsvorschriften sind unbedingt zu beachten. Siehe buchmesse.de/technische-vorschriften.

III. Zusätzliche Regelungen für Systemstände

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen ergänzen die in Teil I enthaltenen Vertragsbestimmungen für Aussteller, die Systemstände CLASSIC, GALLERY, SMART, GLOW und DELUXE sowie Zusatzleistungen „Möbel und Standausstattung“ für Systemstände bestellen.

1. Vertragsbedingungen

1.1 Angebote des Veranstalters zu Systemständen CLASSIC, GALLERY, SMART, GLOW und DELUXE sowie Zusatzleistungen „Möbel und Standausstattung“ sind stets freibleibend.

1.2 Verträge über die Erbringung von Zusatzleistungen erfolgen unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Aussteller zur Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse zugelassen wird.

1.3 Die Bestellung von Systemständen CLASSIC, GALLERY, SMART, GLOW und DELUXE sowie von Zusatzleistungen „Möbel und Standausstattung“ erfolgt grundsätzlich auf den zur Verfügung gestellten Anmeldeunterlagen zur Frankfurter Buchmesse.

2. Ergänzende Vertragsbestimmungen für Zusatzleistungen „Möbel und Standausstattung“, Standfertigstellung

2.1 Bestellfristen

Bestellungen von Zusatzleistungen aus „Möbel und Standausstattung“ sind je nach Verfügbarkeit bis zum 31. August 2025 möglich. Die Stornierung der bestellten Zusatzleistungen „Möbel und Standausstattung“ ist bis zum 10. September 2025 gegen eine Bearbeitungspauschale von 150 Euro möglich. Ab dem 11. September 2025 fallen hundert Prozent vom Gesamtpreis der bestellten Zusatzleistungen „Standausstattung und Zubehör“ und des Lichtpakets XS als Stornogebühr an.

2.2 Übergabe

Die Übergabe erfolgt spätestens im Laufe des letzten Aufbautages. Schäden und sonstige Anmerkungen sind der Frankfurter Buchmesse GmbH, Ausstellerservice Halle 4.C, unverzüglich mitzuteilen. Der Rückbau erfolgt am letzten Messetag nach Ende der Veranstaltung.

2.3 Bei Abweichungen von den standardisierten Aufbauvarianten fällt beim Systemstand CLASSIC eine Aufwandspauschale an, siehe Website.

3. Ergänzende Vertragsbestimmungen für den Systemstand DELUXE

3.1 Bestellfristen

Eine verbindliche Anfrage (inklusive Standbaubriefing) für den Systemstand DELUXE muss bis spätestens 15. Juli 2025 erfolgen. Spätere Anfragen müssen zunächst auf Verfügbarkeit und Umsetzbarkeit geprüft werden.

Die Beauftragung des Systemstands DELUXE muss bis zum 1. August 2025 erfolgt sein.

3.2 Vertragsschluss

Der Aussteller erhält für den Systemstand DELUXE einen Angebotsvorschlag des Veranstalters. Der Vertrag über den individualisierten Standbau kommt in diesem Fall erst zustande, wenn das Angebot vom Aussteller unterschrieben an den Veranstalter per Post oder per E-Mail mit Anhang übermittelt wird.

3.3 Änderungsgebühren

Im Angebotspreis ist eine Planänderung enthalten. Der Veranstalter behält sich bei weiteren Änderungswünschen des Ausstellers vor, in Abhängigkeit vom Aufwand ggf. eine Änderungsgebühr zu berechnen.

3.4 Stornobedingungen

Bei Stornierung des Systemstands DELUXE werden in dem Zeitraum zwischen dem Anmeldeschluss und dem 31. August 2025 zusätzlich die bereits angefallenen Planungs-, Dienstleistungs-, Produktions- und Grafikkosten vom Veranstalter in Rechnung gestellt. Ab dem 01. September 2025 fallen hundert Prozent vom Gesamtpreis des Systemstands DELUXE als Stornogebühr an.

3.5 Ausstellereigene Stand- und Dekorationselemente

Freistehende Stand- und Dekorationselemente sowie Medientechnik sind im Rahmen des des Systemstands DELUXE genehmigungspflichtig. Sollten Sie planen diese mitzubringen, reichen Sie bitte die Unterlagen hierzu zusammen mit Ihrer Anmeldung zur Prüfung ein. Sollte der Veranstalter die freistehenden Stand- und Dekorationselemente oder die Medientechnik für unzulässig erklären (beispielsweise aus statischen Gründen), setzt Sie der Veranstalter darüber in Kenntnis. In diesem Falle kann der individualisierte Standbau des Systemstands DELUXE vom Veranstalter nicht ausgeführt werden. Alternativ kann der von Ihnen gewünschte Systemstand DELUXE ausgeführt werden, wenn Sie auf die nicht genehmigten freistehenden Stand- und Dekorationselemente oder die Medientechnik verzichten.

3.6 Übergabe

Die Inbetriebnahme des Standes durch den Aussteller darf grundsätzlich erst nach der Standübergabe durch den Projektleiter des Veranstalters erfolgen. Die Standübergabe findet frühestens am Montag und spätestens am Dienstag vor Messebeginn gemäß vorheriger Vereinbarung zwischen dem Projektleiter des Veranstalters und dem Aussteller statt. Dekorationsarbeiten am Stand durch den Aussteller können erst nach diesem Zeitpunkt vorgenommen werden. Kann eine Übergabe mangels Anwesenheit des Ausstellers spätestens am Dienstag nicht durchgeführt werden, so gilt der Stand als abgenommen. Der Aussteller trägt ab diesem Zeitpunkt auch die Gefahr für eventuelle Beschädigungen oder Verlust.

4. Ergänzende Vertragsbestimmungen für Systemstandpakete SMART

4.1 Stornobedingungen

Ergänzend zu Ziffer 8.4 des allgemeinen Teils werden dem Aussteller bei einer Annullierung des Systemstandpakets SMART ab dem 1. Februar 2025 zusätzlich zu dem Aufwendersatz in Höhe von 20 Prozent der Standmiete (zzgl. der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung geschuldeten Umsatzsteuer) die bereits angefallenen Dienstleistungs-, und Produktionskosten vom Veranstalter in Rechnung gestellt.

4.2 Versicherungsbedingungen

Der Aussteller haftet für die Leihgeräte ab Übergabe bis zur Rückgabe der Geräte. Im Paket ist eine Versicherung des Gerätes inkludiert mit einer Selbstbeteiligung von 20 Prozent des Wiederbeschaffungswertes im Falle eines Diebstahls oder Beschädigung.

Während der Messelaufzeit sollte das Gerät nicht längere Zeit unbeaufsichtigt bleiben. Es wird empfohlen, eine Standwache für die Bewachung der Geräte außerhalb der Messeöffnungszeiten zu buchen.

4.3 Übergabe Mietgeräte

Die Übergabe und Inbetriebnahme erfolgt im Laufe des letzten Aufbautages vor dem offiziellen Messebeginn laut Terminvereinbarung mit der Firma AVMS GmbH. Die Übergabe der Mietgeräte an den Aussteller erfolgt im Auftrag der Frankfurter Buchmesse durch die Dienstleister AVMS GmbH. Der Aussteller bestätigt den Erhalt der Ware mit seiner Unterschrift auf dem Lieferschein. Schäden und sonstige Anmerkungen sind auf diesem Schein zu vermerken und der AVMS GmbH unverzüglich mitzuteilen. Die Rückgabe der Geräte erfolgt am letzten Messetag nach Ende der offiziellen Veranstaltung. Der Aussteller hat an diesem Tag bis zum Eintreffen des Dienstleisters für die Sicherstellung der Geräte Sorge zu tragen.

5. Ergänzende Vertragsbestimmungen für Systemstandpakete GLOW

5.1 Stornobedingungen

Ergänzend zu Ziffer 8.4 des allgemeinen Teils werden dem Aussteller bei einer Annullierung des Systemstandpakets GLOW ab dem 1. Februar 2025 zusätzlich zu dem Aufwendungsersatz in Höhe von 20 Prozent der Standmiete (zzgl. der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung geschuldeten Umsatzsteuer) die bereits angefallenen Dienstleistungs-, und Produktionskosten vom Veranstalter in Rechnung gestellt.

6. Gegenstand und Umfang der Leistungen

6.1 Der Veranstalter ist berechtigt, alle angebotenen Leistungen (Werkleistungen, Dienstleistungen, Vermietung von Geräten und Einrichtungen) durch die mit ihm vertraglich verbundenen Servicepartner (Dritte) ausführen zu lassen. Angefertigte Zeichnungen und Pläne, auch wenn sie nur Bestandteil eines Angebots waren, bleiben stets geistiges Eigentum des Veranstalters und der mit ihm verbundenen Servicepartner. Sie dürfen ohne deren Genehmigung nicht weiterverwendet werden.

6.2 Technische Änderungen gegenüber Prospekt- oder Angebotsangaben, die zur Verbesserung von Geräten und Materialien beitragen, behält sich der Veranstalter ausdrücklich vor. Geringfügige Abweichungen bei Geräten und Möbeln in Maß, Form und Farbe bleiben vorbehalten. Maßangaben, Zeichnungen und dergleichen sind, auch wenn sie Bestandteil des Angebots oder der Auftragsbestätigung sind, nur als annähernd maßgebend anzusehen. Verbindlich sind entsprechende Angaben nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung oder im Angebot als verbindlich bezeichnet werden.

6.3 Wird mit dem Aussteller schriftlich kein anderer Zeitpunkt für die Erfüllung der Leistung vereinbart, erfolgt die Fertigstellung von Standbauleistungen bis spätestens 18.00 Uhr des letzten Aufbautags. Ist kein abweichender Erfüllungsort vereinbart, ist der Erfüllungsort die vom Aussteller beim Veranstalter angemietete Ausstellungsfläche.

6.4 Individuell für den Aussteller angefertigte Objekte (z. B. Blenden mit Grafik, Banner etc.) werden nach der Veranstaltung nicht eingelagert und nach Messeende entsorgt.

7. Abnahme und Mängelrüge

7.1 Der Aussteller hat sich vom ordnungsgemäßen Zustand und der Vollständigkeit der durch den Veranstalter erbrachten Leistungen bei Übergabe zu überzeugen.

7.2 Der Aussteller ist verpflichtet, zum Zeitpunkt der vereinbarten Leistungserfüllung und, soweit hierfür kein Zeitpunkt vereinbart ist, am letzten Aufbautag seine Ausstellungsfläche zwecks Übergabe personell zu besetzen. Ist die Ausstellungsfläche nicht mit Personal besetzt, so gilt mit dem Abstellen der gelieferten Geräte und Einrichtungen auf der Ausstellungsfläche die jeweilige Leistung als erfüllt. Der Aussteller trägt ab diesem Zeitpunkt die Verantwortung für eventuelle Beschädigungen oder Verlust. Dem Aussteller wird empfohlen, für den Einsatz einer externen Standbewachung zu sorgen, wenn er die Besetzung seines Messestands mit eigenem Personal während der Auf- und Abbauphase nicht hinreichend gewährleisten kann.

7.3 Der Veranstalter und die von ihm beauftragten Servicepartner sind nicht verpflichtet, die Legitimation der bei Anlieferung von Geräten und Einrichtungen angetroffenen Personen am Messestand des Ausstellers zu prüfen.

7.4 Stellt der Aussteller Mängel oder Beschädigungen fest, sind diese schriftlich festzuhalten und dem Veranstalter unverzüglich schriftlich zur Kenntnis zu geben. Der Aussteller und der Veranstalter können die Ausfertigung eines Übergabeprotokolls verlangen, in welchem eventuelle Mängel oder Beschädigungen festzuhalten sind. Die mit dem Veranstalter verbundenen Servicepartner sind zur Ausfertigung und Gegenzeichnung von Übergabe- und Abnahmeprotokollen im Namen des Veranstalters berechtigt. Die Aushändigung technischer Einrichtungen erfolgt in der Regel gegen Lieferschein.

7.5 Die Leistungen gelten als auftragsgemäß erbracht, wenn der Aussteller nicht unverzüglich, spätestens jedoch bei Ingebrauchnahme, schriftlich begründete Einwendungen hinsichtlich offensichtlich erkennbarer Mängel erhebt. Später festgestellte verborgene Mängel sind ebenfalls unverzüglich schriftlich beim Veranstalter anzuzeigen, sobald sie erkannt werden.

7.6 Bei begründeten Mängeln veranlasst der Veranstalter unverzüglich die Mangelbeseitigung. Bei der Lieferung von Sachen kann diese nach Wahl des Veranstalters entweder durch eine Nachbesserung (z. B. Reparatur) oder auch durch eine Ersatzlieferung erfolgen.

8. Zustand und Umgang mit Mietsachen

8.1 Alle im Rahmen der Leistungserbringung überlassenen Geräte, Einrichtungen und Standbaumaterialien des Veranstalters einschließlich Verpackungen und Bedienungsanleitungen werden dem Aussteller nur mietweise überlassen. Mietsachen werden in der Regel mehrfach eingesetzt und müssen deshalb nicht neuwertig sein. Übliche Gebrauchsspuren, die auf dem Einsatz der Geräte und Einrichtungen als Mietobjekt beruhen, stellen keinen Reklamationsgrund dar.

8.2 Alle Mietgegenstände stehen im Eigentum des Veranstalters oder seiner Servicepartner und sind vom Aussteller pfleglich zu behandeln. Firmenzeichen, Kennnummern des Herstellers oder Vermieters und sonstige Bezeichnungen sind unverändert auf dem Mietgegenstand zu belassen. Das Entfernen von Kennzeichen stellt, auch wenn keine Beeinträchtigung der Gebrauchsfähigkeit vorliegt, eine Beschädigung des Mietgegenstands dar.

8.3 Die Mietgegenstände werden dem Besteller nur für den vereinbarten Zweck zur vertragsgemäßen Verwendung und für die Laufzeit der Veranstaltung zur Verfügung gestellt, soweit keine abweichende Nutzungsdauer vereinbart ist. Eine anderweitige Verwendung während der Mietzeit ist nicht gestattet.

8.4 Eine Untervermietung von Mietgegenständen ist nicht zulässig. Der Aussteller ist verpflichtet, die Mietgegenstände in seinem unmittelbaren Besitz zu belassen und sie nur auf der Ausstellungsfläche zu verwenden, auf der sie vom Veranstalter bereitgestellt wurden.

8.5 Der Aussteller ist verpflichtet, dem Veranstalter und seinen Servicepartnern die jederzeitige Inaugenscheinnahme und Überprüfung der Mietgegenstände zu ermöglichen.

8.6 Der Aussteller hat die Mietgegenstände in sorgfältiger Art und Weise zu gebrauchen, alle Obliegenheiten, die mit dem Besitz, dem Gebrauch und dem Erhalt der Mietsache verbunden sind, zu beachten und die Bedienungsanweisungen und Gebrauchsempfehlungen zu befolgen.

8.7 Erfolgt eine Beschlagnahme oder Pfändung von Mietgegenständen durch Dritte (Zoll oder Gerichtsvollzieher), ist der Veranstalter unverzüglich zu unterrichten und ihm unverzüglich eine Abschrift des Beschlagnahme-/Pfändungsprotokolls zu übergeben.

8.8 Werden Mietgegenstände nicht rechtzeitig zum vertraglich vereinbarten Zeitpunkt zum Abbau bzw. zur Abholung bereitgestellt, ist der Veranstalter berechtigt, für die Dauer der Vorenthaltung als Entschädigung ein der vereinbarten Miete entsprechendes Entgelt zu verlangen. Weitergehende Schadensersatzansprüche bleiben hiervon unberührt.

8.9 Die vorzeitige Rückgabe der Mietgegenstände führt nicht zur Beendigung des Mietverhältnisses. Mehrkosten aufgrund einer vorzeitigen Rückgabe sind vom Aussteller zu tragen.

9. Fotografische Abbildungen

Der Aussteller erklärt sich damit einverstanden, dass die Frankfurter Buchmesse GmbH fotografische Abbildungen oder sonstige Darstellungen der von ihr erstellten Komplettstände oder Teile hiervon unentgeltlich, unbeschränkt und ohne weitere Genehmigung für werbliche Zwecke und zur Referenz verwenden darf und wird. Für den Fall, dass Dritte ein Recht an dem Komplettstand oder Teilen hiervon haben, muss der Aussteller dafür sorgen, dass diese das Einverständnis im Sinne dieser Bestimmung erteilen.

10. Internetanschlüsse

Internetanschlüsse müssen vom Aussteller direkt beim offiziellen Messedienstleister bestellt werden. Empfohlen wird eine verkabelte Internetverbindung, damit ein kontinuierlicher Internetzugang ohne Störungen gewährleistet ist. Die Internetleitungen müssen beim Dienstleister so bestellt werden, dass diese bodenseits in der Nähe der Bildschirme/Arbeitspulte liegen.

11. Schlussbestimmung

Die Geltung der in Teil I enthaltenen Vertragsbestimmungen bleibt im Übrigen unberührt.

Stand: September 2024